



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 28. Juli 2008, 00:00 Uhr**

**„Zukunft Mittelstand - Menschen, Märkte,  
Möglichkeiten“**

## **Rede**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Emilia Müller**

anlässlich  
**beim Mittelstandsabend**

am 28. Juli 2008  
in Nürnberg

## I. Mittelstand in Bayern

**Anreden**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

**Begrüßung**

ich bin heute sehr gerne zu Ihrem **Mittelstandsabend** nach **Nürnberg** gekommen und freue mich, bei Ihnen zu sein.

**Mittelstand –  
Fundament der  
Wirtschaft**

**Denn kleine und mittlere Unternehmen** in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsbereich sind auch hier in der Region das **Fundament unserer Wirtschaft.**

Mittelstand in Bayern steht

- für über **750.000 Selbständige** und **Angehörige der Freien Berufe**,
- für über **3,3 Mio. sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** und
- für mehr als **200.000 Ausbildungsplätze**, davon über **80.000 allein im Handwerk.**

Mittelstand in Bayern steht für mich auch

- für **unternehmerische Tugenden** wie **Eigeninitiative, Kreativität und Fleiß**,
- für **vorbildliches gesellschaftliches und soziales Engagement** und nicht zuletzt

– für Treue zum Standort Bayern.

**Mittelstandspolitik  
hat oberste  
Priorität**

**Politik für Selbständige und Familienunternehmen** steht deshalb **traditionell** im Zentrum bayerischer Wirtschaftspolitik. Diese **Tradition** ist für mich **Ansporn und Verpflichtung** zugleich. Für mich als **Wirtschaftsministerin** hat die **Unterstützung des Mittelstandes** **oberste Priorität!**

## II. Herausforderungen und Chancen

**Herausforderungen**

Gerade unsere **mittelständischen Betriebe** sind zu Beginn des 21. Jahrhunderts **in besonderer Weise gefordert:**

- **Internationale Konkurrenz** drängt auf die Heimatmärkte,
- **Produktzyklen** werden immer kürzer und
- Unternehmen müssen immer schneller und flexibler auf **Veränderungen** reagieren.

**Chancen**

Aber wo es **Risiken und Herausforderungen** gibt, da eröffnen sich auch **Chancen und neue Möglichkeiten**. Unsere kleinen und mittleren Betriebe haben die Herausforderungen ange-

nommen und **profitieren** immer stärker von der wirtschaftlichen **Globalisierung**:

**Exportquote  
Verdoppelt**

– Die **Exportquote** des Mittelstandes hat sich in den letzten 10 Jahren **verdoppelt**. **Jeder dritte Euro** wird mittlerweile auf den **Auslandsmärkten** verdient.

**Weltmarktführer**

– Viele Mittelständler haben sich auf ihren Märkten – oft ohne dabei groß im Rampenlicht zu stehen - erfolgreich als **Weltmarktführer**, als „hidden champions“ etabliert.

Hier zahlt es sich aus, dass **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit** ein **Markenzeichen von Mittelstand und Handwerk** sind.

### III. Konzept „Zukunft Mittelstand“

**Chancen und Möglichkeiten nutzen**

**Wir in Bayern** wollen unsere **kleinen und mittelständischen Betriebe** künftig noch stärker bei der Wahrnehmung neuer **Chancen und Möglichkeiten** unterstützen. Das **Fundament erfolgreicher bayerischer Unternehmen** muss noch breiter werden.

## Konzept „Zukunft Mittelstand“ beschlossen

Deshalb hat der Ministerrat vor wenigen Tagen das Konzept „**Zukunft Mittelstand**“ beschlossen. Teil des Konzepts sind rund **100 Maßnahmen und Initiativen** für **mittelständische Unternehmen, Selbständige und Angehörige der Freien Berufe** in Bayern.

## 100 Maßnahmen und Initiativen

## Anwalt des Mittelstandes

Wir werden uns als **Anwalt des Mittelstandes** bei der **EU** und beim **Bund** für bessere Rahmenbedingungen einsetzen. Folgende Themen halte ich hier für besonders wichtig:

- **Bürokratieabbau**
- mittelstandsgerechte Reform des **Arbeitsmarkts und**
- Entlastung des Mittelstands von **Steuern und Abgaben.**

## Beitrag zur Arbeitslosenversicherung senken

Wir machen uns unter anderem dafür stark, den Beitrag zur **Arbeitslosenversicherung** zum **1. Januar 2009** von **3,3 % auf 3,0 % abzusenken**. Das ist eine **Entlastung**, die dem **Mittelstand** unmittelbar zugute kommt.

## Schwerpunkte Landespolitik

Besondere **Schwerpunkte in der Landespolitik** haben wir in folgenden Bereichen gesetzt:

- **Innovationskraft** des Mittelstandes stärken.
- Gute **Finanzierungsbedingungen**.
- Unterstützung auf **Auslandsmärkten**.
- **Netzwerke und Kooperationen** sowie
- qualifizierte **Fachkräfte**.

#### **IV. Wichtigste Maßnahmen und Initiativen**

Im folgenden möchte ich Ihnen einige unserer Maßnahmen in den **fünf landespolitischen** **Schwerpunktbereichen** kurz vorstellen:

**Innovationskraft  
des Mittelstandes  
stärken**

**Innovationen halte ich erstens** für den Schlüssel zur künftigen Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes. Wir wollen daher noch mehr Betrieben in Bayern die **Chance geben, innovativ in die Zukunft zu starten**.

**BayernFIT**

Ein zentraler Schwerpunkt in unserem Zukunftskonzept ist deshalb die 1,5 Milliarden € schwere Initiative „**BayernFIT – Forschung, Innovation, Technologie**“. Hier profitieren insbesondere auch die **kleineren High-Tech-Unternehmen**, technologieorientierte **Gründer** und das **innovative Handwerk**.

**BayernFIT** kommt auch der Metropolregion Nürnberg unmittelbar zugute. Ich nenne nur drei Beispiele:

**Rechenzentrum FH Nürnberg**

- Wir fördern das neue **Rechenzentrum an der Fachhochschule Nürnberg**.

**Exzellenzcluster Erlangen**

- **Wir** errichten in Erlangen einen **Neubau für den Exzellenzcluster „Engineering of Advanced Materials“**.

**BayernFIT Allianz für Forschung, Innovation, Technologie in Nürnberg**

- Wir schaffen in Nürnberg ein **neues bayerisches Förderzentrum für Forschung und Innovation, die BayernFIT Allianz für Forschung, Innovation, Technologie“**. Das Zentrum wird **Mittelstand und Forschung beraten** und helfen, mehr **Forschungsmittel der EU nach Bayern zu holen**.

**Handlungsbedarf bei kleinen Unternehmen**

Aber **Handlungsbedarf** sehe ich darüber hinaus speziell bei kleinen Unternehmen. Diese sind zwar oftmals sehr innovativ, verfügen aber **häufig nicht über die notwendigen Ressourcen**, um Ideen in neue Produkte und Abläufe umzusetzen.

## Innovations- gutscheine

Wir werden deshalb speziell die Innovationskraft der **kleinen Unternehmen insbesondere im Handwerk** durch die Einführung von **Innovationsgutscheinen** stärken:

## Förderung für kleine Betriebe

– Antragsberechtigt sind kleine Betriebe mit **weniger als 50 Mitarbeitern**.

## Innovations- gutschein A

– Beim **Innovationsgutschein A** für **wissenschaftliche Tätigkeiten** im Vorfeld der Entwicklung beträgt der Fördersatz 50 % bis zu maximal 2.500 €.

## Innovations- gutschein B

– Beim **Innovationsgutschein B** für umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beträgt der Fördersatz ebenfalls 50 % bis zu maximal 5.000 €.

## Kombination möglich

**Beide Innovationsgutscheine** können auch **kombiniert** in Anspruch genommen werden. Die Gutscheine müssen bei **anerkannten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen** eingereicht werden.

Wir werden damit die **Basis unserer innovativen Unternehmen** in den nächsten Jahren **kontinuierlich weiter verbreitern**.

## **Gute Finanzierungsbedingungen**

Ein **zweites zentrales Handlungsfeld** sind attraktive Finanzierungsbedingungen. Nur wer als Unternehmer **gute Bedingungen für neue Investitionen** bekommt, kann

- **innovative Produkte** auf den Weg bringen,
- **neue Arbeitsplätze** schaffen und
- seine **Firma erweitern**.

## **Mittelstandskreditprogramm**

Unser **wichtigstes Förderinstrument** in diesem Bereich ist das **Mittelstandskreditprogramm (MKP)**. Allein in **Mittelfranken** haben wir **in den letzten 10 Jahren** fast **4.300 mittelständische Betriebe** durch zinsgünstige Darlehen und Risikoübernahmen unterstützt. Nahezu **5.200 Arbeitsplätze** konnten so neu geschaffen werden.

## **Zinssenkung im MKP**

Um die Finanzierungsbedingungen weiter zu verbessern, haben wir die **Zinsen im MKP um 0,5 Prozentpunkte** zum 24.07.2008 gesenkt.

## **Förderung innovativer Investitionen**

Zusätzlich haben wir ein **neues Programm zur Förderung innovativer Investitionen** kleiner und mittlerer Unternehmen aufgelegt. Hierzu werden Mittel der **LfA Förderbank Bayern** in

Höhe von **30 Mio. €** eingesetzt, die mit **EU-Mitteln in Höhe weiterer 30 Mio. € kofinanziert** werden. Die Gesamtsumme von 60 Mio. € wird dem Mittelstand als **Nachrangdarlehen** zur Verfügung gestellt.

### Internationalisierung

Zum Dritten setzen immer mehr **mittelständische Betriebe** auf die Internationalisierung ihres Geschäfts. Auch wenn die bayerische Wirtschaft insgesamt von Exportrekord zu Exportrekord eilt, gibt es viele **ungenutzte Exportpotentiale** gerade bei **Dienstleistungsunternehmen und im Handwerk**.

### Ungenutzte Exportpotentiale erschließen

Wir wollen den **Mittelstand** noch aktiver dabei unterstützen, **neue Chancen und Möglichkeiten im Ausland** zu suchen:

### Messebeteiligungsprogramm aufstocken

– Aus unserer umfangreichen Palette der **Außenwirtschaftsförderung** werden wir das **Messebeteiligungsprogramm attraktiver gestalten**. Wir streben unter anderem an, das **jährliche Angebot an Messebeteiligungen für das Handwerk zu verdoppeln**.

### Auslandsrepräsentanten

– Darüber hinaus gilt es, das Netz der **Auslandsrepräsentanten** weiter auszubauen.

## Kooperationen und Netzwerke

**Viertens** sehe ich große Chancen für den Mittelstand durch **Kooperationen und Netzwerke** mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. **Innovationsimpulse von außen** eröffnen ganz neue Möglichkeiten.

## Brücke zwischen Mittelstand und Forschung schlagen

Wir müssen eine **Brücke zwischen Mittelstand und Forschung schlagen**.

## Verortung Cluster Metropolregion Nürnberg

Zentraler Baustein ist hier unsere **Cluster-Initiative**. Die **Metropolregion Nürnberg** profitiert hier stark durch die Cluster-Plattformen vor Ort für **Automotive, Logistik, Medizintechnik, Neue Werkstoffe, Leistungselektronik und Energietechnik** sowie **Bahntechnik**.

## Netzwerke mit Zulieferern und Großunternehmen

Auch **Netzwerke mit Zulieferern und Großunternehmen** helfen, **Skalenvorteile** etwa beim **Einkauf** zu nutzen sowie **Logistik- und Produktionsprozesse zu optimieren**.

## Clusterförderung verstetigen

Die erfolgreich angelaufene **Cluster-Offensive** wird deshalb mit 100 Mio. € aus dem Programm Bayern 2020 unterstützt und wir werden Möglichkeiten prüfen, die **Clusterförderung über das Jahr 2011 hinaus zu verstetigen**.

**Qualifizierte  
Mitarbeiter für den  
Mittelstand**

Bereits heute suchen **branchenübergreifend viele mittelständische Betriebe** vergeblich nach **geeigneten Mitarbeitern**. Deswegen werden wir fünftens im **Handlungsfeld „qualifizierte Mitarbeiter für den Mittelstand“** auch **neue Wege gehen müssen**.

**Berufliche Bildung:  
Maßnahmen intensi-  
vieren, Investitionen  
verstärken**

Wir werden die Investitionen in **Berufsbil-  
dung** verstärken und die **Maßnahmen zur  
beruflichen Bildung** im Handwerk und im IHK-  
Bereich weiter intensivieren.

**Frühzeitige Förde-  
rung junger Men-  
schen**

Wir werden die frühzeitige **Förderung junger  
Menschen** – insbesondere auch von Mädchen  
im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich –  
verstärken.

**Zuzug von Fachkräf-  
ten erleichtern**

Und wir werden uns für **bessere Möglichkei-  
ten für einen gesteuerten Zuzug von Fach-  
kräften** einsetzen. Auf **Bundesebene** gab es ja  
bereits erfreuliche Signale in diese Richtung.  
Wichtig ist hier aber Augenmaß und eine für  
den **Mittelstand in seiner ganzen Breite ver-  
trägliche Lösung!**

**Existenzgründung**  
**Nachfolge**

Über diese fünf **Schwerpunktbereiche hinaus** halte ich die Themen **Existenzgründung** und **Unternehmensnachfolge** für zentrale Bestandteile jeder Mittelstandspolitik.

**Erfolgsgeschichte Existenzgründerpakt Bayern**

Für besonders wichtig erachte ich, die **Erfolgsgeschichte des Existenzgründerpaktes Bayern** fortzuschreiben. Mittlerweile konnten **76 Partner** überall im Freistaat für die Themen **Gründung und Nachfolge** gewonnen werden. Auch die hiesige IHK und HWK und die Stadt Nürnberg sind hier als Partner mit an Bord.

#### V. Gemeinsam viel erreicht

Wir können **stolz sein, was Politik und Wirtschaft für Bayern gemeinsam** erreicht haben:

- In keinem anderen Flächenland in Deutschland ist der **Anteil der Selbständigen** heute so hoch wie in Bayern (12,1 %).
  - In keinem anderen deutschen Bundesland sind in den vergangenen fünf Jahren so viele **zusätzliche Unternehmen** entstanden wie in Bayern: Heute gibt es über 60.000 Betriebe mehr als noch 2003.
- Selbständigenquote**
- Neue Unternehmen**

## Arbeitsplätze

- **Und in keinem anderen** deutschen Bundesland sind in den letzten 10 Jahren so viele Arbeitsplätze durch mittelständische Unternehmer geschaffen worden.

## Mittelstandsland Nr. 1

Diese Zahlen belegen: Bayern bietet **hervorragende Rahmenbedingungen** für Selbständigkeit und Unternehmertum. **Wir sind das Mittelstands- und Unternehmerland Nr. 1 in Deutschland!**

Gerade die überaus erfreuliche **Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt** zeigt: Wo es **gesunde mittelständische Strukturen gibt, da geht es den Menschen besser**. Das gilt insbesondere für **Mittelfranken**, wo die **Arbeitslosigkeit** binnen einen Jahres um über 25 % gesunken ist.

Meine **Unterstützung** und die der Bayerischen Staatsregierung ist den **kleinen und mittleren Betrieben im Freistaat** deshalb auch in Zukunft sicher.

**Wir setzen konsequent auf Mittelstand und Unternehmertum!**